

Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

März 2013

www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten



Jahr des Glaubens

2

Facebook & Co

3

BeSinnliche Feier

6

Firmprojekt

8

Update des Glaubens

Das noch von Papst Benedikt XVI. aus Anlass des Konzilsbeginns vor 50 Jahren ausgerufenen „Jahr des Glaubens“ soll uns den Glauben von neuem als tragenden Grund unseres Lebens bewusst machen. Nicht erst an den Grenzen des Lebens, nicht nur in der Erfahrung von Schmerz und Leid, sondern schon mitten im Leben auch in der Erfahrung von Freude und Glück ist der Glaube eine Kraftquelle zum Leben.

Zum Thema „Glauben“ fallen mir vor allem drei Stichwörter ein: Dankbarkeit, Achtsamkeit und Verbundenheit. Dankbarkeit ist so etwas wie eine „Hauptspur“, die uns zum Glauben führen kann und selber schon Ausdruck des Glaubens ist. Es ist nicht selbstverständlich, dass es uns gibt. Es ist nicht selbstverständlich, dass es die Welt überhaupt gibt. Gesundheit und Lebensfreude, aber auch der Rückblick auf überstandene Krisen können zur Dankbarkeit führen. So wie Jesus achtsam mit den Menschen umgegangen ist, sind auch wir eingeladen, mit den Mitmenschen und mit

uns selber achtsam umzugehen. Im achtsamen Umgang – auch mit den eigenen Grenzen – wird der Mensch als einmaliges Ebenbild Gottes erkennbar. Dankbarkeit und Achtsamkeit führen hin schließlich zur Verbundenheit. Die Verbundenheit Gottes mit uns und seine Liebe zu uns sind so stark, das nicht einmal der Tod die Verbindung unterbrechen kann. Das feiern wir jetzt bald wieder zu Ostern, wenn wir des Todes und der Auferstehung Jesu gedenken.

Eine der großen Stärken Papst Benedikts war es, die großen Geheimnisse des Glaubens oft in einfachen Worten auszudrücken. Über die Auferstehung als „Explosion der Liebe Gottes“ hat er einmal Folgendes gesagt: „Der Tod Jesu war ein Akt der Liebe. Im Abendmahl hat er den Tod vorweggenommen und in eine Gabe seiner selbst umgewandelt. Sein Mitsein mit Gott war konkret Mitsein mit Gottes Liebe, und die ist die wahre Macht gegen den Tod, stärker als der Tod. Auferstehung war gleichsam eine Explosion des Lichts, eine Explosion der Liebe, die das bislang unauflösbare Geflecht von „Stirb und Werde“ aufgelöst hat. Sie hat eine neue Dimension des Seins, des Lebens eröffnet, in die verwandelt auch die Materie hineingeholt ist und durch die eine neue Welt heraufsteigt.“ (Predigt in der Osternacht, 15. April 2006)

Diese Tage der österlichen Bußzeit und das Jahr des Glaubens sind für uns alle auch gute Anlässe für ein „Update des Glaubens“. Es geht darum, sich neu die Frage zu stellen, wofür wir dankbar sein können, jeden Tag neu. Es geht um eine neue Achtsamkeit mitten im Leben und an den Grenzen des Lebens. Und wir sind eingeladen, neu „online“ zu gehen mit diesem Geheimnis der Liebe Gottes, die stärker ist als der Tod.

P. Reinhold Dessl



Wir leben in kirchengeschichtlich bewegten Zeiten. Mit seinem überraschenden Rücktritt hat Papst Benedikt das Papstamt „entzaubert“ und uns eine hohe Latte für eine „Kultur des Aufhörens“ vorgegeben. Mit dem neuen Papst verbinden sich viele Hoffnungen für eine strukturelle Veränderung in der Kirche. So wie Papst Benedikt in die Tiefe gegangen ist, ist es wieder Zeit, auch in die „Weite“ zu gehen und manches der Kirche an die heutigen Erfordernisse anzupassen nach dem bekannten Spruch: „Es muss sich sehr viel ändern, damit alles gleich bleiben kann.“

So sehr die Vorgänge in Rom wichtig und interessant sind für uns alle, das Entscheidende spielt sich an der Basis ab im alltäglichen Zusammenleben einer Pfarrgemeinde, in den konkreten Herausforderungen der Beziehungen und der Berufswelt. Hier möchte das Christentum „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ sein.

Ganz persönlich möchte ich besonders alle grüßen, die sich auf einen Sakramentenempfang in unseren Kirchen vorbereiten: Die Firmlinge, die Erstkommunionkinder und besonders auch die Paare, die sich auf das Sakrament der Trauung vorbereiten. Wir wünschen euch viel Freude und Tiefgang, damit ihr die Sakramente der Kirche als Bereicherung für euer Leben erfahren könnt!

Ich wünsche uns, dass wir die Tage der Fastenzeit noch nützen zur persönlichen Erneuerung und lade alle ein, die Gottesdienste in den Kar- und Ostertagen recht zahlreich zu besuchen!

P. Reinhold Dessl



Ausschnitt aus Osterfenster der Pfarrkirche

Facebook & Co prägen moderne Beziehungen

Menschen aller Altersklassen nutzen Facebook, aber gerade für Jugendliche nimmt laut einer Studie Facebook eine zentrale Rolle im menschlichen Miteinander ein.

<http://www.netzwelt.de/news/90165-teenagerliebe-facebook-zentrales-medium-erste-grosse-liebe.html>

Mit ca. 300 Millionen Usern weltweit ist Facebook das größte aller Netzwerke. Wer als Jugendlicher nicht im Netz ist, ist uncool. Gefällt mir drücken, anstupsen oder Freunde sammeln – das sind die neuen Hobbies der Jugendlichen von heute. Immer up to date sein, rund um die Uhr wissen, was los ist und andere an seinem Alltag teilhaben lassen.



Für viele Jugendliche ist eine Welt ohne Facebook gar nicht vorstellbar, was hat man den früher getan – Barbara erzählt, sie kann sich erinnern, dass sie als Jugendliche mehrere Brieffreundinnen hatte, mit denen sie regelmäßig schrieb: „Es war immer aufregend, nach der Schule nach Hause zu kommen und zu sehen: war ein Brief für mich bei der Post – ich habe alle Briefe aufgehoben, sie sind wertvolle Erinnerungen an eine schöne Zeit und ich kann jederzeit wieder in diesen alten Erinnerungen stöbern. Bei Facebook geht ein Stück weit das persönliche, das emotionelle Erleben verloren.“



Was jedoch schon toll ist, dass man via Facebook viele Leute finden und auch mit ihnen leicht Kontakt aufnehmen kann. Einfach per Mausklick eine Freundschaftsanfrage versenden und auf Antwort warten. So kann man Kontakt

zu Leuten halten, die man kaum sieht. Alles passiert in der virtuellen Welt.

Hanna (15) über Facebook:

Ich nutze Facebook vor allem um mich mit meinen Freunden über schulische Dinge auszutauschen. Es ist praktisch, Dokumente einfach hoch- und runterladen zu können.

Facebook ist eine tolle Plattform – keine Frage, doch gibt es auch eine Schattenseite: Der Zwang immer auf dem neuesten Stand zu sein. Zu wissen, was bei allen anderen los ist. Facebook ist nicht mehr wegzudenken. Doch was einmal im Netz ist, kann nicht mehr gelöscht werden.

Auch in der Liebe unterstützt Facebook. Was früher das Fensterln war, nennt sich heute „Anstupsen“.

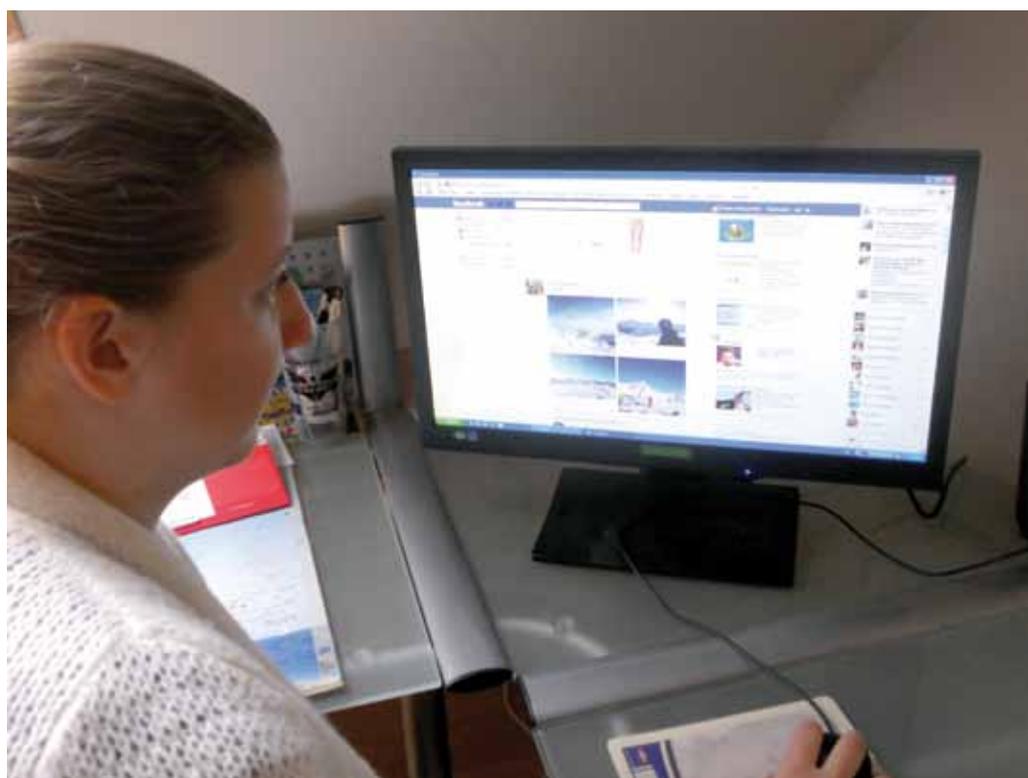


Bei Interesse sucht man die Angebetete zunächst auf Facebook, um mehr Informationen über die Person zu erhalten. In einem zweiten Schritt wird eine Freundschaftsanfrage versendet und zum Beispiel ein Online-Chat gestartet, um die Handynummer zu ergattern.

Will man wissen, was Jugendliche heutzutage interessiert, kommt man an Facebook nicht vorbei. So ist zum Beispiel auch die katholische Jugend mit einer eigenen Gruppe im Facebook vertreten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Gruppe beizutreten. Dort findet man sämtliche Termine und Aktivitäten, die anstehen wie z.B.: gemeinsame Kinofahrt, Pfarr-Rockaroads, Ripperlessen oder Jugendmessen.

Hanna Burgstaller



Unser Pfarrleben

Alle Neune mit den Eidenbergern



Zu einem Kegelabend im Gasthaus Lehner in Eidenberg trafen sich am 19. Jänner 2013 die Männer der KMB Eidenberg und Gramastetten. Neben dem sportlichen Wettkampf, der heuer unentschieden ausging, kamen auch die Unterhaltung und der Gedankenaustausch nicht zu kurz. Wir freuen uns schon auf das bereits zur Tradition gewordene Treffen im nächsten Jahr.

Franz Burger

Gemeinsam mehr zusammenbringen

Kassenbericht des Arbeitskreises für Entwicklungshilfe 2010 - 2012:

	Spendeneingang	Projektunterstützungen
2010	17.430,90	13.620,08
2011	9.969,20	6.109,94
2012	9.621,78	2.082,23

Wir bedanken uns für die Spenden, die entweder bei diversen Veranstaltungen bzw. bei Begräbnissen zur Verfügung gestellt werden oder von Spendern mit Dauerauftrag kommen, recht herzlich.

Informationen über die unterstützten Projekte sind auf der Pfarrhomepage zu finden.



Auf Einladung der Missionsrunde informierte Dr. Josef Meindl über sein Medizinprojekt in Eritrea. Der Erlös der Veranstaltung wurde ihm persönlich übergeben.

Reinhard Stelzer



Ein schönes Ergebnis brachte auch die Jungschar bei der Sternsingeraktion zu Wege. Es wurden € 11.400,58 für Projekte der Mission gesammelt. DANKE!!!

Kerzen für die Neugetauften

Wir freuen uns über die Taufkinder des vergangenen Jahres und ihre Familien. Viele sind der Einladung zur "Lichtmessfeier" gefolgt und haben den Gottesdienst und das Pfarrcafé besucht. Die liebevoll mit Blüten und dem Namen gestalteten Kerzen zeigen unseren Wunsch, es möge ihnen noch viel Schönes im Leben blühen und Gottes Liebe soll ihr Leben erleuchten.

Schon viele Jahre organisiert das Frauenmosaik der kfb diese Feier und bereitet damit den jungen Familien Freude. Danke für diesen Dienst!



Foto: Alfred Madlmayr

Teilen macht stark

Anlässlich des Familienfasttages lud die kfb zum traditionellen Suppenessen ein.

Miteinander genossen die Gäste verschiedene Köstlichkeiten und informierten sich über Projekte, die heuer unter dem Motto „Billig ist doch zu teuer. Faire Arbeitsbedingungen für alle.“ stehen.

Altmüller Uli hat wieder die Gottesdienste mitgestaltet und Einblicke in die entwicklungspolitische Arbeit der Katholischen Frauenbewegung gegeben.

Wir danken allen, die für die Durchführung der Aktion im Einsatz waren und allen SpenderInnen, die (ohne steuerbegünstigtes Einzahlen) eine Überweisung von € 2.581,73 (davon Kirchensammlung Gramastetten € 1629,63, Neußerling € 324,00) für bessere Lebensbedingungen in ärmeren Teilen der Welt ermöglichen.



BeSinnliche Segensfeier am Valentinstag



Am Donnerstag, 14. Februar wurden wir daran erinnert, dass die Liebe nicht selbstverständlich ist und dass oft nur kleine Aufmerksamkeiten Großes im Zusammenleben bewirken.

Die Dankbarkeit für die traute Gemeinsamkeit wurde im stillen Gebet aber auch beim gemeinsamen Verzehr und Teilen eines Brotes ausgedrückt.

Besonders auffrischend war dabei, dass sich Paare gegenseitig im Stillen daran erinnerten, was sie aneinander so schätzen und lieben.

Untermalt wurde dieser besonders sanfte Moment mit „Gänsehautmusik“ von Joschi Matscheko und seiner Tochter Hanna.

Als sich dann die Liebenden noch gegenseitig den Segen gaben, wurde

es trotz knackiger Kälte in der Pfarrkirche herzlich warm.

Segensfeier unter dem Motto: „Brot und Rosen“

Viele Gläubige, Liebende und Interessierte kamen und füllten die Kirche in Gramastetten und sie wurden in keinsten Weise von der von Petra Burger und Herrn Ferdinand Aichinger (Eidenberg) sinnlich/besinnlich abgehaltenen Segensfeier für liebende Paare, enttäuscht.

In eindrucksvollen Texten, zum Teil auch von Frau Burger, gaben Mitglieder des Veranstalters, des Fachausschusses „Menschen in jeder Beziehung“ der Pfarre Gramastetten, Anregendes zum Nachdenken wieder.

Unter dem Motto: „Brot und Rosen“ sensibilisierte die Segensfeier bewusst darauf, dass Liebe so wichtig ist wie das tägliche Brot zum Essen und Rosen für das Schöne und nicht minder wichtige Zärtliche und nicht zu vergessende Sinnliche in unserem Leben stehen.

Nach der Segensfeier nutzten viele noch die Möglichkeit den Abend im Pfarrheim bei Brot und Wein feierlich ausklingen zu lassen.

*FA Menschen in jeder Beziehung
Michael Hemmelmayr*

Abenteuernachmittag mit Opa und/oder Papa

Erlebe einen spannenden Nachmittag mit Abenteuerwanderung, Schnitzen, Lagerfeuer, Knackergrillen und vieles vieles mehr, mit deinem Opa und/ oder Papa.

Für Kinder m/w von ca. 4-16 Jahren.

Termin: Freitag, 21. Juni 2013 ab 15:00 Uhr

Treffpunkt im Rodelbad Gramastetten.

Ersatztermin bei Schlechtwetter. Freitag, 28. Juni 2013

Um die Teilnehmeranzahl organisatorisch planen zu können, bitte wir um Anmeldung unter:

michael.hemmelmayr@aon.at

Termine

Gramastetten

Donnerstag	21.3.	19.30: Bußgottesdienst mit anschließender Beicht- und Aussprachegelegenheit
Samstag	23.3.	14.00: Jungschar- u. Minikreuzweg zur Bergkirche
Palmsonntag	24.3.	9.45: Palmweihe beim Gemeindeamt, Palmprozession zur Kirche, Leidensmesse
Gründonnerstag	28.3.	8.00: Kreuzweg zur Kalvarienbergkirche 20.00: Abendmahlmesse, anshl. Betstunde
Karfreitag	29.3.	8.00: Kreuzweg in der Kirche 9.00: Kreuzweg der Kinder zur Bergkirche (Firmkandidaten) 15.00: Feier vom Leiden und Sterben des Herrn, anshl. Betstunde 20.00: Karfreitagsbesinnung
Karsamstag	30.3.	ab 8.00: Betstunden beim Hl. Grab lt. Verkündzettel 20.00: Osternachtsfeier mit Lichtfeier, Taufwasserweihe, Osteramt und Speisenweihe
Ostersonntag	31.3.	7.00: Ostermesse und Speisenweihe 9.45: Hochamt
Sonntag	7.4.	9.45: Vorstellung der Firmlinge
Freitag	12.4.	20.00: Konzert mit C. Mitscha-Eibl, kfb - Pfarrheim
Sonntag	14.4.	9.45: Vorstellung der Erstkommunionkinder
Dienstag	16.4.	19.30: Vortrag 2. Vatikanisches Konzil, Geng
Samstag	4.5.	Fußwallfahrt der kfb - Basilika Pöstlingberg
Sonntag	12.5.	9.45: Familienmesse
Sonntag	26.5.	9.45: Erstkommunion
Samstag	1.6.	6.00: Fußwallfahrt der KMB nach Hilkering
Freitag	7.6.	15.00: Krankenmesse
Sonntag	9.6.	9.30: Pfarrfirmung
Sonntag	16.6.	13.00: Pfarrwandertag, Untergeng
Donnerstag	27.6.	Buswallfahrt der kfb
Sonntag	30.6.	9.45: Familienmesse

Neußerling

Gründonnerstag	28.3.	20.00: Abendmahlmesse mit den Erstkommunionkindern
Karfreitag	29.3.	20.00: Karfreitagsliturgie
Karsamstag	30.3.	17.00: Auferstehungsfeier für Kinder und Familien mit Speisenweihe und Agape
Ostersonntag	31.3.	8.30: Hochamt
Sonntag	21.4.	9.00: Erstkommunion



Taufen

Patrick - Ramona und Gerald Köck
Lukas - Barbara und Bernhard Kappl
Julian - Martina Schwarz und Christian Bernhard
Samuel - Maria und Reinhard Karl
Dominik - Cornelia Traxler und Manfred Durstberger
Jonas - Tanja Wögerbauer und Erwin Durstberger
Laurenz - Marina Brandstätter und Johannes Roither
Mia - Michaela Brandstetter und Gerald Hainzl



Todesfälle

08.11.: Königstorfer Berta (86), Marktstraße 2
 11.11.: Radler Anna (85), Riedererweg 3
 26.11.: Leitner Max (76); Im Rodltal 14
 20.11.: Pumberger Margit (69), Marktstraße 2
 21.01.: Pramer Maria (82), Neußerling 284
 26.01.: Chiappani Michaela (50), Fazenystraße 15
 27.01.: Preuer Anna (89), Hamberg 4
 31.01.: Penn Franziska (94), Marktstraße 2
 12.02.: Penn Margarita (100), Marktstraße 2
 24.02.: Pilgerstorfer Josef (84), Peyrerstraße 1

Pfarrcafe der Firmlinge
 Neußerling - Palmsonntag
 24.3.2013

JS-Lager-Termin:
 4. – 9. August 2013 in Gloxwald
 (Anmeldung ab Mai 2013)

Firmlinge setzen Zeichen

Heuer nehmen aus Gramastetten, Untergeng und Neußerling 49 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten an der Firmvorbereitung der Pfarre Gramastetten teil. Zu den schon traditionellen Firmstunden kommt das immer mit Spannung erwartete Firmwochenende in Wilhering am ersten Aprilwochenende. Es wird auch ein Kreuzweg vorbereitet, der in Gra-

mastetten, Neußerling und in Untergeng von den Firmlingen gestaltet wird. Neu ist heuer die Durchführung eines sozialen Projektes. Folgende werden angeboten: Gestaltung eines Pfarrcafes, Spiele- und Besuchsnachmittag im Theresienhof, im Arcus-Sozialforum und im Bezirksseniorenhaus Gramastetten, sowie Besuch einer Palliativstation.



Im Rahmen der Firmvorbereitung besuchten wir (Eva, Elena, Jacqueline, Corinna, Lisa) die Palliativstation der BHS Linz.

Wir entschieden uns für dieses Projekt, weil wir die Chance nutzen wollten mit einem unheilbar kranken Menschen über die Einstellung zu Leben, Glaube, Ängste, Sterben und Tod zu sprechen.

Eine Einführung zum Thema Palliativ Care (Palliativ= Mantel, Care= Fürsorge) bekamen wir von OA Dr. Bernhard Mossbauer. Im Anschluss durften wir eine Patientin im Krankenzimmer besuchen.

Wir Firmlinge waren alle sehr gespannt, was uns erwartet und wie man ein Gespräch über Leben und Tod führt.

Frau I. empfing uns sehr herzlich und mit einem Lächeln. Da die Patientin aufgrund ihrer Erkrankung nicht mehr sprechen kann, kommunizierten wir über einen Sprechcomputer.

Nach einiger Zeit verloren wir die Scheu und aus uns sprudelten sehr viele Fragen.

Frau I. beantwortete alle Fragen sehr ehrlich und so trauten wir uns auch sie sehr Persönliches zu fragen, wie z.B. Haben sie Angst vor dem Tod? Ist es schwer mit ihrem Mann über das Sterben zu reden? Sind sie gläubig? Zweifelt man nicht am Glauben, wenn man so schwer krank ist? Glauben sie an ein Leben nach dem Tod? Wo möchten sie sterben? ...

Wir waren sehr überrascht, dass die Patientin so positiv über den Tod spricht und denkt. Frau I. vermittelte uns, keine Angst vor dem Sterben haben zu müssen - eine sehr bemerkenswerte Frau.

Ihr Segenswunsch an uns Firmlinge berührte uns zum Abschluss sehr:

„Ich wünsche euch, dass Gott euch immer nahe steht und die Erfahrung, dass er euch trägt.“

Eva Stelzer und Elena Hofmann



Gruppenfoto und Foto Titelseite: Firmprojektgruppe Hofman/Stelzer

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106;
email: pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at -
Web: www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten/
Druck: almmedia, Eidenberg

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 27.05.2013